

„Ideengeber, Geburtshelfer und Seele des Vereins“

Der Kulturkreis Saaldorf-Surheim ernennt Norbert Höhn zu seinem ersten Ehrenmitglied – Drei neue Beisitzerinnen gewählt

Von Karin Kleinert

Saaldorf-Surheim. Die Neuwahl des Vorstands stand auf dem Programm des Kulturkreises Saaldorf-Surheim in der gut besuchten Jahreshauptversammlung im Wirtshaus Steinbrünning. Die Vorsitzende Barbara Nicolai wurde einstimmig im Amt bestätigt. Ihr Stellvertreter Dr. Vigil Berleth wurde ebenso wiedergewählt wie Schriftführerin Ilona Höhn und Kassenwartin Elisabeth Bamberger. Zum neunköpfigen Beisitzersteam gehören wieder Rosina Rau als 2. Schriftführerin, Gerda Guttenberg-Bastian, Monika Schwarzenbacher, Helmut Rieger, Brigitte Schmid und Bürgermeister Andreas Buchwinkler (Mitglied kraft Amtes). Neu als Beisitzerinnen gewählt wurden Renate Paschke, Dagmar Schlieter und Daniella Rieger-Böhm. Als Kassenprüfer wurden Bernd Keilwerth und Hans Pöllner im Amt bestätigt.

Sie schätze es sehr, dass sich heute so viele Mitglieder, Freunde und Unterstützer Zeit genommen hätten, begrüßte Barbara Nicolai die Anwesenden im Schützenstüberl. Bevor sie mit ihrem Bericht beginne, wolle sie etwas zur Weltenlage mit all ihren großen Veränderungen sagen und nannte unter anderem Zeitenwende, vorgezogene Neuwahlen und die neue Ära der transatlantischen Beziehungen. Verträge, jahrzehntelange Partnerschaften und Abkommen würden in Frage gestellt und neu definiert. Dies alles betreffe jeden von uns, vieles könne man wahrscheinlich noch gar nicht erfassen.

Ein Ruhepol in einer sich rasant verändernden Welt

Und mittendrin der Kulturkreis Saaldorf-Surheim, der, wie es die Vorsitzende treffend formulierte, in diesen wilden Umwälzungen eine Art Ruhepol biete, wo man zusammen Kultur erleben könne. Mit seinem vielfältigen Programm spreche der seit 22 Jahren bestehende Verein eine breite Öffentlichkeit an und mache kulturelle Erlebnisse für alle möglich. „Ohne den Kulturkreis wäre das Dorfleben sehr viel ärmer“, betonte die Vorsitzende und nannte ein



Vorstand und Beisitzer: vordere Reihe, von links: Kassenwartin Elisabeth Bamberger, Vorsitzende Barbara Nicolai, 2. Vorsitzender Dr. Vigil Berleth, Renate Paschke, hintere Reihe, von links: Dagmar Schlieter, Schriftführerin Ilona Höhn, Daniella Rieger-Böhm, Brigitte Schmid, Monika Schwarzenbacher, Helmut Rieger, 2. Schriftführerin Rosina Rau.

paar der unterschiedlichen Sparten, Veranstaltungen und Projekte, die der Verein, der derzeit 169 Mitglieder hat, das ganze Jahr über auf die Beine stellt. Es sei ihr und dem Vorstandsteam enorm wichtig, dass der Verein sowohl alte Werte und Traditionen bewahre als auch weiterhin offen und aufgeschlossen sei für neue Ideen. Mit Dankesworten an die Gemeinde, an Pfarrer Roman Majchar CM, die Sponsoren, den Bauhof, die vielen freiwilligen Helfer und das Vorstandsteam für die Arbeit und Unterstützung schloss die Vorsitzende ihre Ansprache.

Wie abwechslungsreich das Kulturkreis-Programm 2024 wieder war, zeigte Ilona Höhn in ihrem Jahresrückblick. Mit bunten Bildern und kurzweiligen Zusammenfassungen ließ sie die mehr als 20 Veranstaltungen, zehn Literaturkreis-Abende (Leitung Barbara Nicolai) und neun Werkel-Abende (Leitung Helga Wagner) Revue passieren. Es gab spannende Vorträge zu Geschichte und Heimatkunde, eine amüsante Mitmach-Theater-Lesung, ansprechende Kunstaussstellungen, zwei Kunsthandwerkermärkte, exzellente klassische und moderne Konzerte, ein Weinseminar, einen faszinierenden Multimedia-Reisebericht und einiges mehr. Als Location diente sehr oft

Ein Wein für das 170. Mitglied Roland Klos



Saaldorf-Surheim. Für den Fall, dass jemand während der Hauptversammlung spontan Mitglied werden wolle und zwar das 170., habe sie vorsorglich eine Flasche Wein mitgebracht, meinte die Kulturkreis-Vorsitzende Barbara Nicolai mit einem Augenzwinkern. Da musste Gastzuhörer **Roland Klos**, der 1. Vorsitzende vom Förderverein Bergbaumuseum Achthal, nicht lange überlegen und trat dem Kulturkreis Saaldorf-Surheim gleich bei. – kk

der in der neuen Surheimer Turnhalle beheimatete Kulturkeller.

Für besondere Aufführungen wurden mitunter besondere „Spielstätten“ gewählt wie die Pfarrkirche und das Pfarrheim Saaldorf, die kleine Sporthalle Surheim, die Saaldorfer Schullaula, die Wiederkehr beim Bachtei in Stützing und die Filialkirche Haberland. Mit einem Ausblick auf das vielfältige Programm für 2025 schloss Ilona Höhn ihren Bericht. Kassierin Elisabeth Bamberger informierte die Versammlung in ihrem Rechenschaftsbericht über die finanzielle Lage des Kultur-

kreises. Die Kassenprüfer Bernd Keilwerth und Hans Pöllner hatten die Kasse geprüft und bestätigten eine einwandfreie und saubere Buchführung. Auf Bitte von Bernd Keilwerth wurde die Entlastung der Kassierin sowie des gesamten Vorstands einstimmig gewährt.

Bevor Bürgermeister Andreas Buchwinkler die Neuwahlen per Akklamation durchführte, hatten sich die drei neuen Bewerberinnen für das Beisitzersteam vorgestellt. Renate Paschke, seit 2010 Vereinsmitglied und seit 2017 ver-



Der Gründungsvater und langjährige Vereinsvorsitzende Norbert Höhn wurde zum ersten Kulturkreis-Ehrenmitglied ernannt. Er bekam eine Urkunde sowie ein samtenes, individuell besticktes Kissen fürs Kanapee. – Fotos: Karin Kleinert

antwortlich für die Vereinshomepage, sagte, sie würde sich gerne noch zusätzlich im Vorstand als Beisitzerin einbringen. Dagmar Schlieter, die viele Jahre als zweite Vorsitzende im Kulturverein Freilassing aktiv war, wolle sich nun in Saaldorf-Surheim engagieren und beispielsweise Exkursionen organisieren. Daniella Rieger-Böhm, die schon einmal im Vorstand war, aber aus beruflichen Gründen pausiert, sagte, dass sie in allen Bereichen mitarbeiten wolle und sich freue, wenn sie wieder dabei sein dürfe.

Andreas Buchwinkler gratulierte allen Gewählten sehr herzlich. In seinem Grußwort bedankte er sich bei den Verantwortlichen dafür, dass sie viel Herzblut und Engagement in die Vereinsarbeit stecken und das Kulturleben von Saaldorf-Surheim bereichern. Wegen seines vielfältigen Angebots und dem unermüdlichen Einsatz des ehrenamtlich arbeitenden Teams sei der Kulturkreis unverzichtbar für die Gemeinde. Ein Extra-Dankeschön ging an Barbara Nicolai, mit ihr habe der Verein die ideale Nachfolgerin von Norbert Höhn für den Vorsitz des Kulturkreises gefunden, wie der Bürgermeister betonte. Nicolai versprach, mit viel Energie und neuen Ideen weiterzumachen. Mit dem wiedergewählten Vorstands-

team und den drei neuen Beisitzerinnen sei nicht nur das Fortbestehen des Vereins, sondern auch eine Weiterentwicklung mit neuen Impulsen gesichert.

Mit Kulturstammtisch fing im Jahr 2002 alles an

Sie freue sich nun, denjenigen zu ehren, der einst auf die Idee kam, in Saaldorf-Surheim einen Kulturkreis ins Leben zu rufen, der sich künftig jedoch ganz aus dem Vorstand zurückziehen wird: Norbert Höhn. „2002 warst Du der Ideengeber“, spielte Nicolai auf die Tatsache an, dass Höhn mit einigen Mitstreitern einst einen Kulturstammtisch in der Gemeinde gegründet hatte. „2003 warst Du der Geburtshelfer“, fuhr sie weiter und meinte damit, dass der lockere Stammtisch im Mai 2003 zum eingetragenen Verein „Kulturkreis Saaldorf-Surheim“ wurde. Bis dato habe Norbert Höhn den Verein maßgeblich geprägt, bis 2021 als 1. Vorsitzender, bis zu dieser Wahl als Beisitzer. „Du warst Denker, Macher, Bremser, Schieber, Auf-die-Füße-Treter“, beschrieb Barbara Nicolai sein Wirken sehr treffend, „kurzum: die Seele des Vereins“. Deshalb habe die Vorstandschaft beschlossen, ihm zum Dank als ersten im Verein die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Neben langanhaltendem Applaus bekam das neue Ehrenmitglied zur Erinnerung eine Urkunde mit einem schönen, sehr würdigen Text sowie ein samtenes, individuell besticktes Kissen – fürs Kanapee, wie Barbara Nicolai augenzwinkernd anmerkte.

Stabat Mater-Konzert

Bevor man zum gemütlichen Teil des Abends überging, kündigte Barbara Nicolai noch ein großes Projekt an, das Stabat Mater-Konzert, das in der Karwoche am Montag, 14. April, um 19 Uhr, in der Pfarrkirche Saaldorf stattfindet. Der 2. Vorsitzende Vigil Berleth informierte ausführlich über diese ganz besondere Aufführung und lud nicht nur die Veranstaltungsteilnehmer, sondern die gesamte Bevölkerung sehr herzlich dazu ein. Eine Ankündigung folgt.